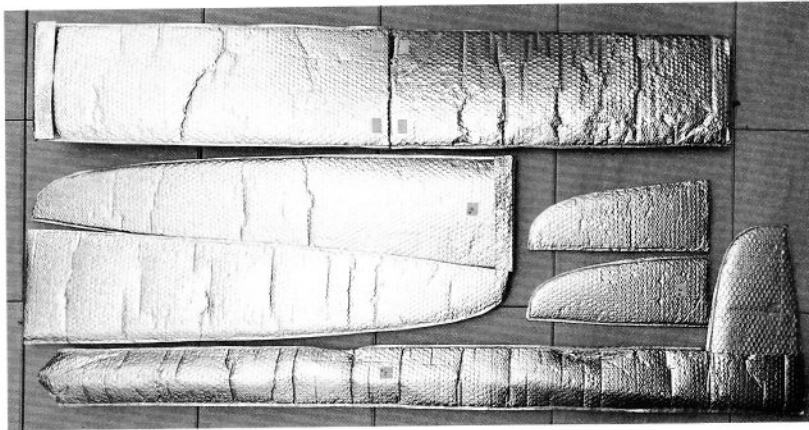


So kommt er aus dem Karton.



Die dazugehörigen Schutztaschen.

wicht von 1.874 Gramm (Außenflügel 574 g, Höhenruder 88 g, Flächenmittelteil 731 g, Rumpf 432 g, zwei Verbinder 49 g). Das lässt trotz eines stärkeren Antriebs hoffen, das anstrebte Maximalgewicht von 2.600 g nicht zu überschreiten. Erwähnenswert ist dass sich die Außenflügel gerade mal um zwei Gramm unterscheiden! Die HR-Hälften waren absolut gleich schwer. Die Außenflügel weisen noch eine Besonderheit gegenüber dem *Delphin 3.9* auf. Um die Querruder möglichst wirksam zu gestalten, hat der *D-Race* zum Randbogen hin noch kleine Gigaflaps (erweiterte Querruder zum Randbogen) erhalten. Sie werden nicht extra angelenkt. Hier ist eine »Mitnahme« zum Querruder vorgesehen, vorzugsweise mit einem beidseitig angebrachten, ultraklaren Tesastreifen.

Schon beim Handhaben fällt auf, wie robust sämtliche Teile ausgelegt sind, trotz der leichteren Version; den kann man auch mal »anpacken« ohne ein schlechtes Gewissen zu haben. Die Passgenauigkeit der Einzelteile ist super. Winkel und Spaltmaße passen sauber zueinander. Das beruhigt schon mal enorm, da ich das auch anders kennen gelernt habe. Die Rumpfnäht ist kaum zu sehen und die Oberflächen sind makellos und glänzen. Der Farbauftrag wirkt edel, auch weil er sehr sauber unter der klaren Schicht hervorsteht. Die Flügelunterseite zeigt keine Blockgrafik, da meiner so

aussehen sollte. Die Tragfläche ist dreiteilig aufgebaut. Das Mittelteil wird von oben auf den Rumpf mit drei Inbusschrauben verschraubt. Die Außenflügel werden mit einem stabilen Vierkantholm verbunden, die sehr stramm in die Flächenaufnahme passen. Dessen Stabilität lässt erahnen, dass die auch heftigeren Flugmanövern gewachsen sind. Der runde 6 mm-Höhenleitwerksholm ist aus Cfk gefertigt und massiv ausgeführt. Die Vertiefungen für die elektrische Steckverbindung sind sowohl Rumpfsseitig als auch im Mittelstück ausgeformt und somit bestmöglich vorbereitet.

Eine große Erleichterung ist der Vorfertigungsgrad des IDS (Integrated Drive System) Servoeinbaus. In den Ruderflächen sind die IDS-Anlenkheile fertig eingearzt, was für mich schon mal das größte Einbauproblem (sehr fummelig!) vergessen lässt. Die Tunneldurchbrüche zum Servo sind ausreichend groß, so dass ein Nacharbeiten entfällt. Die Servoschächte sind groß ausgelegt, um auch einen Servorahmen ohne eine Schachtvergrößerung bequem einbauen zu können.

Der Rumpf ist mit einem Außendurchmesser von ca. 60 mm im Haubenbereich großzügig dimensioniert, so dass meine gewählten Innereien (Antrieb, Akku, Servos, RX) gut reinpassen. An die 2,4 GHz-Übertragungstechnik ist gedacht, weil der Rumpf im vorderen Bereich »Cfk free« ist. Die Aero-Tec-Modelle weisen eine Besonderheit auf: Das Pendelhöhenleitwerk ist höher als üblich gesetzt. Das hat beim Landen im höheren Gras aerodynamische Vorteile, weil diese Maßnahme das Höhenleitwerk weniger beansprucht. Der stabile Cfk-Rundholm ist sehr exakt gearbeitet. Da wackelt nichts in der Lagerung. Die Führung erfolgt mit zwei Kugellagern in der Seitenleitwerksflosse. Das ist wirklich klasse gemacht. Nur das Herumfummeln für den Höhenruder-Führungsstift sollte man sich nur einmal antun. Dieser 2 mm dicke und 50 mm lange Stift wurde kurzerhand mit Sekundenkleber im Umlenkhebel mittig geheftet. Da der Stift in einer Kugel am Umlenkhebel geführt wird, lässt er sich auch schräg stellen, so dass der seitliche Überhang der Stifte an dem Seitenruder kaum in einer Sporttasche stört.

Das mitgelieferte Zubehör ist von guter Qualität und beinhaltet die lackierten Servoabdeckungen, sämtliche Servokabel, zwei Ruderhörner, das RX-Servobrett, den Motorspannt und einen Inbusschlüssel. Bei mir lagen noch die Zusatzgewichte (Ballast: 6 x 130 g-Stahlzylinder) und den nötigen Magnetheber dabei. Aus dem Zubehörhandel wurden noch die gesamten Servo-Zubehörteile (IDS-Einbau mit Rahmen) für den Tragflächeneinbau geordert.

TECHNISCHES

Ich war ja durch den *Delphin-3.9* »vorbelastet« und konnte mir demzufolge genau überlegen, welche Antriebsteile ich für den *D-Race* verwenden möchte. Meine Entscheidung fiel auf den vorhan-